

pfarreiblatt

6/2024 1. bis 30. Juni **Katholische Pfarrei Gettnau**



**Tiersegnungs-
gottesdienst**

Seite 3

Firmung

Seite 4/5

Bild: Irène Burkard

Gottesdienste

Samstag, 1. Juni

19.00 Versöhnungsfeier mit Diakon Bruno Hübscher und Katechet Sepp Stadelmann. Jzt. Kollekte für die Winterhilfe Willisau.

Samstag, 8. Juni

Firmung

10.00 Eucharistiefeier mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Diakon Bruno Hübscher und Katechetin Denise Heiniger. Kollekte für die Kinderspitex Zentralschweiz.

Sonntag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Kulandai Fernando. Kollekte für das Bistum Sivangangai (Indien).

Sonntag, 16. Juni

Tiersegnungsgottesdienst

auf dem Bauernhof der Familie Aregger-Warth, Vorder-Guggi

09.00 Kommunionfeier mit Diakon Bruno Hübscher und Katechetin Andrea Arnold. Kollekte für das Tierasyl Hübeli.

Sonntag, 23. Juni

09.00 Kommunionfeier mit Denise Heiniger. Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas.

Freitag, 28. Juni

08.00 Schulschlussgottesdienst mit Diakon Bruno Hübscher und der Katechetin Denise Heiniger.

Sonntag, 30. Juni

09.00 Kommunionfeier mit Seelsorgerin Christine Demel. Papstkollekte.

Gedächtnis

Samstag, 1. Juni

Jzt. für Marie Blümli, Niederwilerstrasse.

Opfereinnahmen

06.01. Missio	88.10
14.01. SOFO	93.40
21.01. Inländische Mission	140.00
28.01. Caritas Luzern	83.35
03.02. Tischlein deck dich	55.65
11.02. Stiftung Theodora	221.30
14.02. Bistum Sivangangai	65.15
18.02. SKF (FFF + Elisabethenwerk)	432.40
25.02. Diöz. Kollekte	47.80
02.03. Spitex 60+	100.00
10.03. Kirchl. Gassenarbeit	122.20
Fastenaktion: Total	2430.15
28.03. Christen Hl. Land	58.05
30.03. Verein für Mutter und Kind	134.85
31.03. Bistum Sivangangai	251.10
06.04. Kinderheim Weidmatt	180.20
14.04. Don Bosco	73.30
21.04. St.-Josefs-Kollekte	73.15
28.04. Kochgruppe Gettnau	195.80

Firmung

«Getragen von Feuer und Wind, gib meinem Leben Richtung»

«Was gibt meinem Leben Richtung?» Diese Frage hat die Firmantinnen und Firmanten in den letzten Monaten immer wieder beschäftigt. Das Glaubensbekenntnis zu verstehen, war gar nicht so einfach.

Im Religionsunterricht liessen sich die Fünft- und Sechstklässler von den sieben Gaben des Heiligen Geistes beflügeln. Welche Gabe wohl für mich die wichtigste ist?

Als Christ/innen sind wir dazu aufgefordert, unseren Blick für Ungerechtigkeiten und Armut zu schulen und uns für die Schwachen in unserer Gesellschaft einzusetzen und so Jesus tatsächlich nachzufolgen – in unserem Alltag, im Kleinen und mir Möglichen.

Ihren persönlichen Glauben hinterfragten und vertieften sie über die ganze Zeit der Vorbereitung. Nun dürfen sich die Firmantinnen und Firmanten mit dem Heiligen Geist beschenken und stärken lassen.



Bild: Bistum Basel

Am Samstag, 11. Mai fand der Begegnungstag mit dem Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer statt. Wir freuten uns auf die Begegnung mit ihm und hiessen ihn in Gettnau willkommen.

Wir wünschen allen Firmantinnen und Firmanten, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes in sich spüren und er in ihrem Leben wirken möge.

Die Firmung ist auch ein wichtiges Fest für die ganze Pfarrei. Lassen wir die Jugendlichen und ihre Familien das spüren, indem wir sie in Gedanken begleiten und sie fest in unsere Gebete einschliessen!

Denise Heiniger,
Katechetin in Gettnau

Das Sakrament der Firmung erhalten:

Kim Arnet, Lea Stöckli, Lukas Eggimann, Livio Kunz, Elena Rölli, Fabio Ciresa, Louis Thomas, David Hofstetter, Kay Dubach, Aron Kqira, Elisa Bürli, Sandro Bürli, Mara Blum, Marco Furrer, Adrian Kneubühler, Denis Kolaj, Carina Ferreira Marinho, Amael Spiess, Leandro Pukaj, Donisa Kolaj, Gentiana Lushi, Simon Bürli



Bild: pixabay

Wir bedanken uns herzlich bei Reto Röllli-Arnet, Ziegelhausrain 1, für die Gestaltung und das Layout der Mittel-seite dieses Pfarreiblattes.

Er hat das Thema der Firmung wunderschön umgesetzt.

Versöhnungsfeier

Am Samstag, 1. Juni findet um 19.00 eine Versöhnungsfeier in der Kirche statt, gestaltet von Katechet Sepp Stadelmann und Diakon Bruno Hübscher. Es ist der Abschluss des Versöhnungsweges der Viertklässler. Aber auch alle anderen sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Das Thema der Umkehr, des Friedenmachens und des guten Neuanfangs betrifft ja alle Menschen.

Tiersegnungsgottesdienst

Dieses Jahr dürfen wir am Sonntag, 16. Juni, 09.00 Uhr auf dem Bauernhof der Familie Aregger-Warth im Vorder-Guggi zu Gast sein und feiern den Gottesdienst bei jedem Wetter dort statt in der Pfarrkirche.

Sie dürfen Ihr Haustier gerne mitnehmen oder es in Gedanken dabeihaben. Der Segen für die Tiere, den Diakon Bruno Hübscher erteilt, soll für alle sein.

Anschliessend besteht noch die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei einem Umtrunk.

Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bei Franz Meier (Kirchenratspräsident): 079 238 66 60.

Schulschlussgottesdienst

Am Freitag, 28. Juni, 08.00 Uhr werden Diakon Bruno Hübscher und die Katecheten Denise Heiniger und Sepp Stadelmann diesen Gottesdienst gestalten.

Es sind alle ganz herzlich eingeladen, mit den Lehrpersonen und den Schüler/innen für das vergangene Schuljahr zu danken.



Bild: pixabay

Anschliessend, wenn die Schüler/innen wieder in die Schule gehen, bietet der Frauenverein im Pfarreisaal einen «Kaffihöck» an. So kann man sich in einer gemütlichen Runde treffen, sich kennenlernen und austauschen.

Bitte vormerken:

**Freitag, 16. August:
Welttheater Einsiedeln**



Für den ganzen Pastoralraum Region Willisau wird es am Freitagabend, 16. August eine Carreise zum Welttheater nach Einsiedeln geben.

Organisiert vom Pfarreirat Willisau. Genauere Informationen erfolgen in der kommenden Juli-Ausgabe.



Bild: pixabay

Blumen für die Kirche

Haben Sie schöne Blumen in Ihrem Garten?

Möchten Sie damit gerne etwas zur festlichen Dekoration der Kirche beitragen?

Dann bringen Sie doch die Blumen jeweils am Freitag bis um 10.00 Uhr zur Kirche.

Vor dem Haupteingang steht ein Kessel bereit. Vielen herzlichen Dank!

Ganz herzlich danken wir auch allen, die durch ihre Spende in die Blumenkasse zu schönem Blumenschmuck beitragen.

*Cornelia und
Christoph Waser*

Im Dienst der Pfarrei

Telefon 041 970 13 70

Pfarreiseelsorger:

Diakon Bruno Hübscher
seelsorge.gettnau@prrw.ch

Sekretariat:

Bernadette Meier-Dill
Öffnungszeiten:

Mo, 08.00–11.00 Uhr

Mi, 08.00–11.00 Uhr

pfarramt.gettnau@prrw.ch

Sakristan:

Christoph Waser

Telefon privat: 041 971 02 22



Getragen von Feuer und Wind,
gib meinem Leben Richtung





Sonntag, 23. Juni

Hell lodert das Johannisfeuer



Pastoralraum Region Willisau
Erwachsenenbildung – Kultur

Auch 2024 gibt es wieder ein Johannisfeuer! Nachdem im vergangenen Jahr das erstmals durchgeführte Johannisfeuer regen Zuspruch erfuhr, führt das Hergiswiler OK Johannisfeuer auch 2024 gerne wieder ein Johannisfeuer für den ganzen Pastoralraum durch, wieder um 04.00 Uhr morgens, diesmal am Sonntag, 23. Juni.

Die Geburt Johannes des Täuflers wird zur Sommersonnwende, ein halbes Jahr vor Weihnachten, gefeiert. Seit alters her steht dabei das Johannisfeuer im Mittelpunkt. Es ist mit der Vorstellung verbunden, segenswirksam zu sein, vor schädlichen Kräften, Unwetter und Hagel zu schützen, vor Vieh- und Ernteschäden sowie vor Krankheit zu bewahren. Dem Johannisfeuer werden heilende Kräfte zugeschrieben. Auch der Asche aus dem Johannisfeuer. Das Feuer trägt zur geistigen Reinigung bei und ist seit alters her ein Ort fröhlicher Begegnung.

Heilsame Pflanzen

An den Johannistag erinnern wohlschmeckende und heilende Pflanzen: Johannistrauben, Johanniskraut, Johannis-Nussn. Die Spargel- und Rhabarbersaison endet mit dem Johannestag. So heisst es in einer alten Bauernregel: Bis Johanni nicht vergessen – sieben Tage Spargel essen. Zum Johannistag gehören auch Johanniskränze aus allerlei Kräutern und das Johannisbad im Tau.

Die alte Tradition des Johannisfeuers und seiner heilenden Wirkungen wollen wir im Pastoralraum weiter fortsetzen.

OK Johannisfeuer:

Andreas Wissmiller (Pastoralraumleiter),

Lisbeth Wiprächtiger und

Daniela Albisser (Kirchenrätinnen Hergiswil),

Pfarrerrat Hergiswil

Programm am Sonntag 23. Juni

04.00 Uhr: Johannisfeuer als Höhen- und Sonnwendfeuer, Ort: Jagdhaus Diana, Gross-Salbühl, Hergiswil.

Bitte möglichst zu Fuss kommen: Mögliche Treffpunkte zum gemeinsamen Hinlaufen sind 03.15 Uhr Baugeschäft Zettel (Parkiermöglichkeit), Luegetalmatte, Hergiswil, von dort zu Fuss zum Feuer. Oder schon um 03.00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Johannes Hergiswil (Parkiermöglichkeit) und von dort zu Fuss zum Baugeschäft Zettel. Oder schon um 02.30 Uhr auf dem Zehntenplatz in Willisau und von dort mit dem Velo zum Baugeschäft Zettel in Hergiswil.

Ca. 04.00 Uhr: Eintreffen beim Feuer beim Jagdhaus Diana, Feuersegnung, Stille, Gebet und Rituale rund um das Johannisfeuer.

Gelegenheit, dem Feuer symbolisch Altes zu übergeben und Neues mit der Energie des Feuers zu beginnen. Bitte nach Möglichkeit eine Decke mitnehmen. Eventuell gibt es auch ein Ritual auf der Erde.

Ca. 05.00–07.30 Uhr: Zeit zum geselligen Zmörgele (natürlich mit Johannisbeer-Konfi und Johanniswein und Rhabarberkuchen und ...).

Anschliessend Rückwege individuell.

Kosten: Vor Ort gibt es ein kleines Spendenkässeli für die Unkosten an diesem Tag.

Wer noch Zeit und Freude hat: In Hergiswil wird vor dem Pfarramt um ca. 09.00 Uhr wieder ein Johannisbeerstrauch gepflanzt, um 09.30 Uhr ist der Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes.

Asche vom Johannisfeuer kann in den Folgetagen aus einem Eimer vor der Pfarrkirche mitgenommen werden.

Weitere Infos bei Daniela Albisser, Kirchenrätin Hergiswil, 041 979 13 48.

Am 2. Juni ist Vätertag

Männer und Väter mehr ansprechen

An der Basis tragen Frauen das kirchliche Leben. Und Väter kümmern sich wenig um die Einführung der Kinder in Glaube und Religion. Männer werden im Pfarrealtag aber auch kaum bewusst angesprochen.

Der Vätertag am 2. Juni könne eine Gelegenheit dazu sein, sagt Matthias Koller Filliger. Väter könnten zum Beispiel im Gottesdienst von ihren Erfahrungen berichten. Die Berichte von Söhnen und Töchtern auf der Website vaetergeschichten.ch gäben Anstösse. «Oder warum nicht die Kinder im Religionsunterricht einladen, ihrem Vater einen Brief zu schreiben?»

Männer nicht allein lassen

Koller Filliger (57) ist selbst Vater, Theologe und Mitarbeiter der Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie des Bistums St. Gallen. Aus seinem beruflichen Alltag und der Mitarbeit in der Fachgruppe «Männerarbeit im kirchlichen Kontext» des Verbands maenner.ch weiss er, dass Männer oft eine andere Spiritualität pflegen als Frauen. Es sei wichtig, in der Pfarrearbeit dafür ein Bewusstsein aufzubauen und Gefässe zu schaffen, die gezielt Männer und Väter ansprechen. «Wenn sie wissen, dass sie als Teilnehmer nicht allein unter Frauen und Müttern sind, lassen sie sich auch dafür gewinnen», sagt Koller Filliger.

Kümmern ist Frauensache

Dass an der Basis weitgehend Frauen das kirchliche Leben tragen und engagierte Männer eine Minderheit sind, habe sich die Kirche – und mit ihr die Gesellschaft – selbst zuzuschreiben. «Wir haben die Erziehung, auch die religiöse, stets gern den Frauen überlassen. Sie kümmern sich um die



Von Männern für Männer: an einem der Männertage, die regelmässig im Tessiner Weiler Terra Vecchia im Centovalli stattfinden. Bild: Matthias Koller Filliger

Ein Sonntag für die Väter

Den Vätertag am ersten Sonntag im Juni gibt es seit über zehn Jahren. Dazu ruft jeweils maenner.ch auf, der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen. Der Tag solle zur «Auseinandersetzung mit zeitgemässen Rollenmodellen sowie zukunftsweisender Väterlichkeit» anregen, schreibt der Verband auf seiner Website. Unter anderem geht es um die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit.

vaetertag.ch | vaetergeschichten.ch

«inneren Bereiche».» Dies sei nicht immer so gewesen. Heute jedoch gehe dieses Kümmern vielen Männern und Vätern verloren, und Kinder, gerade Jungen, lernten, dass das offensichtlich nichts für Männer sei. «Was natürlich nicht stimmt», sagt Koller Filliger. Er nennt Beispiele aus der Bibel, die für ein anderes Vaterbild stünden: die

Versöhnung in der Geschichte vom verlorenen Sohn, die Sorge von Josef um Maria und Jesus oder das zärtliche Gottesbild von Abba – Väterchen –, das Jesus eingeführt habe. Selbst mit problematischen Vater-Söhne-Beziehungen wie in der Geschichte von Isaak lasse sich «fruchtbar arbeiten».

In die Verantwortung nehmen

Matthias Koller Filliger wünscht sich in der Kirche verantwortliche Personen, die bewusst Männer und Väter ansprechen. «Und die ihnen Verantwortung übergeben im kirchlichen Leben, auch in der Einführung der Kinder in Glaube und Religion.» Es sei eine Aufgabe der Kirche, Männer zu vernetzen und sie auf dem Weg zu einer Spiritualität, die im Leben trägt, zu begleiten. *Dominik Thali*

Am Vätertag, am 2. Juni, findet um 17.00 in der Kirche **Dagmersellen** in der Reihe «Der andere Sonntag» ein Väterpodium statt. Fünf Männer sprechen über ihr Vatersein, ihre Vaterbilder und das Erleben des eigenen Vaters. | Eintritt frei, Zwischenmusik, Apéro

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
pfarramt.gettnau@prw.ch, 041 970 13 70

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Gettnau,
Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
Redaktion: Bernadette Meier-Dill
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Impressionen Muttertag

